

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

4. September 1951

Blatt 1586

"Vier Tage Wien" - "Sieben Tage Wien"

Für Straßenbahn und Autobus

4. September (Rath.Korr.) Anlässlich der Wiener Herbstmesse werden "Vier Tage Wien"-Karten zum Preise von 27 S und "Sieben Tage Wien"-Karten zum Preise von 45 S ohne Lichtbild vom 6. September an bei allen Vorverkaufsstellen ausgegeben. Diese Karten sind in der Zeit von Donnerstag, den 6. September, bis einschließlich Mittwoch, den 19. September, an vier, bzw. sieben aufeinanderfolgenden Tagen zur Fahrt auf der Straßenbahn und Stadtbahn im Tarifgebiet I und II von Betriebsbeginn bis Betriebsschluss gültig.

Außerdem werden noch "Vier Tage Wien"-Karten zum Preise von 40 S und "Sieben Tage Wien"-Karten zum Preise von 65 S ohne Lichtbild mit dem Aufdruck "Auto" für den gleichen Zeitraum ausgegeben. Diese Karten berechtigen außer zur Fahrt auf der Straßenbahn (Stadtbahn) auch zur Fahrt auf sämtlichen Autobus- (Obus-)linien, ausgenommen die Linien Grinzing - Cobenzl, Grinzing - Kahlenberg und Kahlenberg - Leopoldsberg. Sie gelten auch auf der Sonderverkehrslinie "Messepalast - Messegelände" und auf den Autobus-Nachtverkehrslinien.

Die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten übersiedelt

4. September (Rath.Korr.) Die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Österreichs übersiedelt diese Woche von Wien I., Teinfaltstraße 7, nach Wien 9., Maria Theresien-Straße 11 und ist ab 10. September unter den Telephonnummern R 50-5-50/59 zu erreichen. Auch der Parteienverkehr ist erst ab 10. September wieder möglich.

80. Geburtstag von Franz Karl Ginzkey
=====

4. September (Rath.Korr.) Am 8. September vollendet der Nestor der österreichischen Literatur, Dr. Franz Karl Ginzkey, sein 80. Lebensjahr.

In Pola geboren, trat er nach dem Besuch der Marineakademie in Fiume in die Infanteriekadettenschule in Triest ein und war als Offizier in Salzburg, Braunau und Pola stationiert, von wo er in das Militärgeographische Institut nach Wien übernommen wurde. Nach dem ersten Weltkrieg war er im Kriegsarchiv tätig und lebte hierauf als freier Schriftsteller in Salzburg und Wien. Sein gegenwärtiger Wohnsitz ist Seewalchen am Attersee. Ginzkey kann auf ein besonders reiches Lebenswerk zurückblicken. Er trat zuerst als Lyriker hervor, dessen Gedichte und Balladen durch ihren liedhaften, volkstümlichen Ton starke Publikumswirkung ausüben. Seine bedeutendsten Leistungen erzielte er als Prosaschriftsteller. Seine Romane, Erzählungen und Novellen nach historischen Stoffen und erfundenen Begebenheiten sowie aus dem eigenen Leben setzen die Tradition der österreichischen Erzählungskunst fort. Auch feine Kinderdichtungen und ein Märchenspiel stammen von ihm. Ginzkeys erfolgreiche literarische Tätigkeit fand wiederholt öffentliche Anerkennung. Er erhielt zweimal den Bauernfeldpreis, das Ehrendoktorat der Wiener Universität sowie den Ehrenring der Stadt Wien und war österreichischer Staatsrat.

Bürgermeister Jonas und Stadtrat Mandl haben dem Jubilar die Glückwünsche der Stadt Wien übermittelt, die sein Schaffen vielfach beeinflusst hat.

Urlaub in Wien
=====Führung durch eine der modernsten Telephonzentralen Wiens

4. September (Rath.Korr.) Donnerstag, den 6. September: Führung durch eine der modernsten Telephonzentralen Wiens. Führer: Dipl.Ing. Wilhelm Franzl. Zusammenkunft um 18 Uhr Ecke Dreihufeisengasse und Getreidemarkt.

30. Jahre Wiener Messe
=====Festversammlung im Rathaus - Überreichung des Ehrenringes an
Minister a.D. Dr.h.c. Heinl

4. September (Rath.Korr.) Samstag, den 8. September, findet um 11 Uhr im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses eine Festversammlung anlässlich des 30jährigen Bestandes der Wiener Messe A.G. statt. Bei dieser Feier wird Bürgermeister Jonas auch dem Präsidenten der Wiener Messe A.G., Minister a.D. Dr.h.c. Heinl, den Ehrenring der Stadt Wien verleihen sowie einer Reihe von verdienten Funktionären der Wiener Messe die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien überreichen. Die Ehrenmedaille erhalten Hofrat Dr. Franz Rottenberg, Kommerzialrat Kammerrat Richard Melzer, Staatssekretär a.D. Hans Zerdik, Hofrat Eduard Strauß, Präsident Heinrich Lenhart und der ehem. Gemeinderat Josef Hernstein. Am Abend findet im Wiener Rathaus ein Empfang statt.

Schweinemarkt vom 4. September, Hauptmarkt
=====

4. September (Rath.Korr.) Gesamtauftrieb: 92 jugoslawische Fleischschweine, Summe 92. Verkauft wurde alles. Außermarktbezüge: 833 inländische Fleischschweine.

Bei schlechtester Marktbeschickung und damit verbundener äußerst reger Nachfrage wurden jugoslawische Fleischschweine zum Importabgabepreis von 12.95 S sofort abverkauft.

7 Millionen Schilling für neue Kesselanlage im Zentralkinderheimder Stadt Wien

4. September (Rath.Korr.) Der Wiener Stadtsenat stimmte heute einem von Stadtrat Thaller referierten Antrag zu, der die Erneuerung der Heizzentrale des Zentralkinderheimes der Stadt Wien, Bastiengasse, durch Aufstellung von drei neuen Hochdruckkesseln, die Errichtung eines Schornsteines sowie von Kohlen- und Schlackenbunkern samt maschinellen Förderungseinrichtungen vorsieht. Die Gesamtkosten werden voraussichtlich 7 Millionen Schilling betragen. 1951 werden davon noch 745.000 Schilling ausgegeben werden.

Gemeinde Wien übernimmt Kosten des Kinderturnens

4. September (Rath.Korr.) Vertreter der beiden großen Sportorganisationen ASKÖ und UNION sprachen heute unter Führung des Stadtrates für Kultur und Volksbildung, Mandl, und in Anwesenheit des städtischen Finanzreferenten, Stadtrat Resch, im Rathaus bei Bürgermeister Jonas vor, um wegen der durch die Auswirkungen der letzten Lohn- und Preisabkommen gestiegenen Turnsaalmieten vorstellig zu werden.

Stadtrat Mandl wies darauf hin, daß diese neuen Benützungsgebühren, obwohl ihnen seitens der Gemeinde nur die Selbstkosten zugrundegelegt werden, für die Sportverbände und deren Mitglieder eine empfindliche Belastung bedeuten. Dies treffe vor allem auf das Kinderturnen zu. Bekanntlich gehen zumeist jene Kinderturnen, deren Eltern ebenfalls einer der beiden großen Sportorganisationen angehören. Während man gegen die Bezahlung der gestiegenen Regien durch die Erwachsenen nichts einwenden könne, würde es begrüßt werden, wenn die Gemeinde Wien beim Kinderturnen entgegenkäme, um das Budget solcher turnfreudiger Familien

nicht zu sehr zu belasten.

Bürgermeister Jonas sprach sich nach einer eingehenden Diskussion wärmstens für eine Ausnahme beim Kinderturnen aus und billigte einen Vorschlag des Stadtrates Resch, wonach die Turnsaalmieten für das Turnen der Kinder bis zu 14 Jahren für die Sportvereinigungen ASKÖ und UNION zwar berechnet aber ab sofort durch eine nachträgliche Subvention der Gemeinde Wien vergütet werden.

Die Zusage des Bürgermeisters wurde von den Vertretern der beiden Sportverbände mit Befriedigung zur Kenntnis genommen.